

M 2

Sind wir nicht alle ein bisschen Homo oeconomicus?

Der Homo oeconomicus ist eine künstliche Modellvorstellung, die den Menschen als wirtschaftendes Wesen idealtypisch beschreibt. Ökonomen benutzen dieses Modell, um wesentliche wirtschaftliche Zusammenhänge erklären zu können. Sie gehen davon aus, dass sich die meisten Menschen wie der Homo oeconomicus verhalten. Aber welche Eigenschaften hat dieser Homo oeconomicus eigentlich?

Guten Tag, mein Name ist Homo oeconomicus. Ich denke und handle ausschließlich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Entscheidungen fälle ich durch das wohldurchdachte Abwägen von Kosten und Nutzen. Dabei ist es mein Ziel, stets eigennützig den größtmöglichen Nutzen für mich selbst herauszuschlagen. Ich handle grundsätzlich rational, das heißt, überlegt und vernünftig. Außerdem bin ich über alle Märkte sowie über die Eigenschaften und Preise sämtlicher Güter vollkommen informiert.



Foto: Thinkstock

Die ökonomische Verhaltenstheorie

Die ökonomische Verhaltenstheorie geht davon aus, dass es in unserer Gesellschaft bestimmte **Rahmenbedingungen** gibt, von denen **Anreize** ausgehen. Menschen wiederum reagieren auf diese Anreize und zeigen ein bestimmtes **Verhalten**. Und wenn viele Menschen ein bestimmtes Verhalten zeigen, dann entsteht ein **soziales Phänomen oder Problem**. Ein Beispiel: Weil Bahnfahren ziemlich teuer ist (Rahmenbedingung), steigt der Anreiz für die Menschen, statt der Bahn eher das Auto zu benutzen (Verhalten). Weil die Menschen nun mehr Auto fahren, erhöht sich insgesamt der CO₂-Ausstoß. Das ist schlecht für die Umwelt (soziales Phänomen bzw. Problem). Die ökonomische Verhaltenstheorie geht außerdem davon aus, dass sich die meisten Menschen vorhersehbar wie der Homo oeconomicus verhalten, nämlich rational und auf den eigenen Vorteil bedacht.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Geben Sie die wesentlichen Eigenschaften des Homo oeconomicus mit Ihren eigenen Worten wieder.
2. Finden Sie Beispiele aus dem realen Wirtschaftsgeschehen, die das Modell des Homo oeconomicus bestätigen.
3. Stellen Sie grafisch dar, wie laut ökonomischer Verhaltenstheorie ein soziales Phänomen entsteht.
4. Ein Staat möchte das soziale Phänomen Alkoholismus entschärfen. Geben Sie eine Empfehlung, durch welche Maßnahmen er dies erreichen könnte. Gehen Sie von der ökonomischen Verhaltenstheorie aus.